WIRKUNGSBERICHT 2017

EDUCA SWISS

Schweizerische Stiftung für Bildungsförderung und -finanzierung
Fondation suisse pour la promotion et le financement de l'éducation
Fondazione svizzera per la promozione e il finanziamento della formazione

EDITORIAL

Bildung ist die beste Investition in die Zukunft! Eine Aussage, die auch Sie bereits unzählige Male gehört oder gelesen haben. Aber auch eine Aussage, die wohl nie an Bedeutung verlieren oder je abgenutzt sein wird.

Für mich persönlich ist Bildung das Kernstück jeder gesunden, funktionierenden Gesellschaft. Umso mehr in Zeiten, in denen die grossen Migrationswellen, wie sie im Moment zu beobachten sind, auch in der Schweiz eine kulturell sehr durchmischte Population hervorbringen. Denn Bildung fördert nicht nur ein vernetztes Denken oder verhilft zu einer unabhängigen Zukunft, sie stärkt ganz klar das Selbstbewusstsein und hilft spürbar bei der Integration in ein neues Umfeld.

Bei jedem Vertiefen in unsere Liste der Auszubildenden, die durch EDUCA SWISS eine Bildungsfinanzierung suchen, berühren mich immer wieder Einzelschicksale. Meist junge Menschen, die mit sehr viel Elan und Wille ihren Weg in Richtung erfolgreiche berufliche Zukunft angehen; sie haben klare Vorstellungen und Lebenspläne, sie sprühen noch vor Tatendrang, doch das Geld reicht schlichtweg nicht. Staatliche Hilfen sind sehr beschränkt, Ersparnisse konnten noch keine zurückgelegt werden, die Familien – besonders jener mit Migrationshintergrund - können keine Unterstützung leisten … und schon droht der Traum einer sinnvollen und auch Sinn gebenden Berufsausbildung zu platzen. Jedes einzelne dieser Curricula vitae, die auf unseren Schreibtischen landen, weckt in mir stets aufs Neue den Kampfgeist. Gehen wir doch gesamtschweizerisch von etwa 10`000 Betroffenen aus, die ihre Schulung mangels benötigten Finanzen nicht angehen können.

Da ist Handeln angesagt! Wir – sowohl als EDUCA SWISS wie auch als Gesellschaft – wollen und müssen es doch schaffen, jedem Motivierten die ihm entsprechende Bildung zu ermöglichen. Für unsere Stiftung heisst das: Je mehr junge Menschen wir mit unserem Coaching erfolgreich begleiten und ihnen eine Finanzierung vermitteln können, desto unabhängiger, selbstbewusster und sozial integrierter wird unsere zukünftige Gesellschaft.

Ich bin mir bewusst, diese Vision wird wohl nicht mit dem Prädikat „zurückhaltend“ versehen werden. Doch nur die Sehnsucht nach den Sternen lässt uns überhaupt zum Himmel schauen und in Bewegung setzen. Und genau dieses Bewegen liegt mir und dem ganzen Stiftungsrat am Herzen!

Monica Vögele

Monica Vögele, Stiftungsrätin

Monique Bär, Stiftungsrätin

Prof. Dr. Claude Siegenthaler,
Delegierter des Stiftungsrats/
Geschäftsführer

Marco Billeter, Präsident

MONICA VÖGELE
Stiftungsrätin

„Je mehr junge Menschen wir mit unserem Coaching erfolgreich begleiten und ihnen eine Finanzierung vermitteln können, desto unabhängiger, selbstbewusster und sozial integrierter wird unsere zukünftige Gesellschaft.“

GASTBEITRAG

Die Realisierung von Bildungsvorhaben verlangt mehr als eine Geldquelle

Auf die Frage, woran ein persönliches Vorhaben oder Projekt – von der Masterarbeit über die Promotion bis hin zur Umsetzung eines Weiterbildungsvorhabens – gescheitert sei, habe ich oft und spontan gehört: an den Finanzen, oder noch lapidarer: am Geld. Für einen Psychologen, der sich seit gut 30 Jahren mit der Vitalität fehlerhaften Handelns und dem produktiven Scheitern befasst, ist das keine befriedigende Antwort; sie ist allenfalls, aber auch nur kurzfristig, tröstlich.

Natürlich braucht es Geld für persönliche Bildungsprojekte. Und etwas mehr davon hätte unter Umständen so manches, gescheitertes Bildungsprojekt vor dem Abbruch bewahrt oder sogar gut abgeschlossene Vorhaben noch verbessert. Häufiger jedoch liess sich in der gemeinsamen Rekonstruktion zeigen, dass einerseits die vorhandenen Ressourcen – was keinesfalls nur das Geld betraf – für einen unzulänglich durchdrungenen Plan eingesetzt wurden. In nicht seltenen Fällen zeigte sich andererseits, dass mögliche Ressourcen nicht bekannt und/oder nicht einmal genutzt wurden.

Das lässt sich auch statistisch zeigen (*Bundesamt für Statistik, 2017*): als häufigste Erklärung für die beachtliche Abbruchquote von über 25% in der Tertiären Bildung werden der «Zweifel am Sinn des Studiums» und «Stress und Überlastung» angeführt, noch vor «Nicht-Bestehen von Prüfungen». Auch «Unsichere berufliche Perspektiven» rangieren noch vor «Finanziellen Problemen».

Was sich im Nachhinein – gerade bei gescheiterten Projekten – als schlüssig und so einfach beschreiben lässt, ist es von Beginn weg natürlich nicht: Bildungsvorhaben sind zukunftsgerichtet – die Zukunft wiederum ist offen und von daher risikobehaftet. Bevor für den geplanten Bildungsweg also Ressourcen beschafft und bewirtschaftet werden können, braucht es noch eine managerielle Fähigkeit: Die Risikoabwägung.

Risiken zu bewältigen wäre für unsere Spezies wohl dann keine besondere Anforderung, wenn wir reflex- oder instinktgesteuerte Wesen wären und primär der genetische Code dafür verantwortlich zeichnete, dass sich unsere Art mehren würde beziehungsweise erhalten bliebe. Wir jedoch sind Handlungswesen und all unsere Wünsche und Bedürfnisse müssen – Willens- und Motivationsprozesse einmal vorausgesetzt – in vernünftige, realisierbare Handlungen umgesetzt werden. Berücksichtigt man dabei zusätzlich, dass unsere Wahrnehmung höchst selektiv und unser Problembewusstsein grundsätzlich subjektiv und emotional gefärbt ist, dann muss mit Fehlern, Missverständnissen, Irrtümern, Umwegen, Verzögerungen und Pannen bei jeder Problembearbeitung gerechnet werden: Scheitern ist eine Option menschlichen Tuns und kein Schöpfungsdefizit oder eine evolutionäre Entwicklungsspanne. Das gilt auch und gerade für die Gestaltung unserer persönlichen und beruflichen Entwicklung und den dazu beschrittenen Bildungspfaden.

Scheitern ist im Rahmen eines gewichtigen Bildungsprojekts für viele möglich und für manche Realität. Nun ist das formale Scheitern in der Bildung nicht gleichbedeutend mit einem Totalverlust der eingesetzten Ressourcen. Umwege erhöhen bekanntlich die Ortskenntnisse und so manche Unfreiwillige Wendung hat rückblickend äusserst wert-

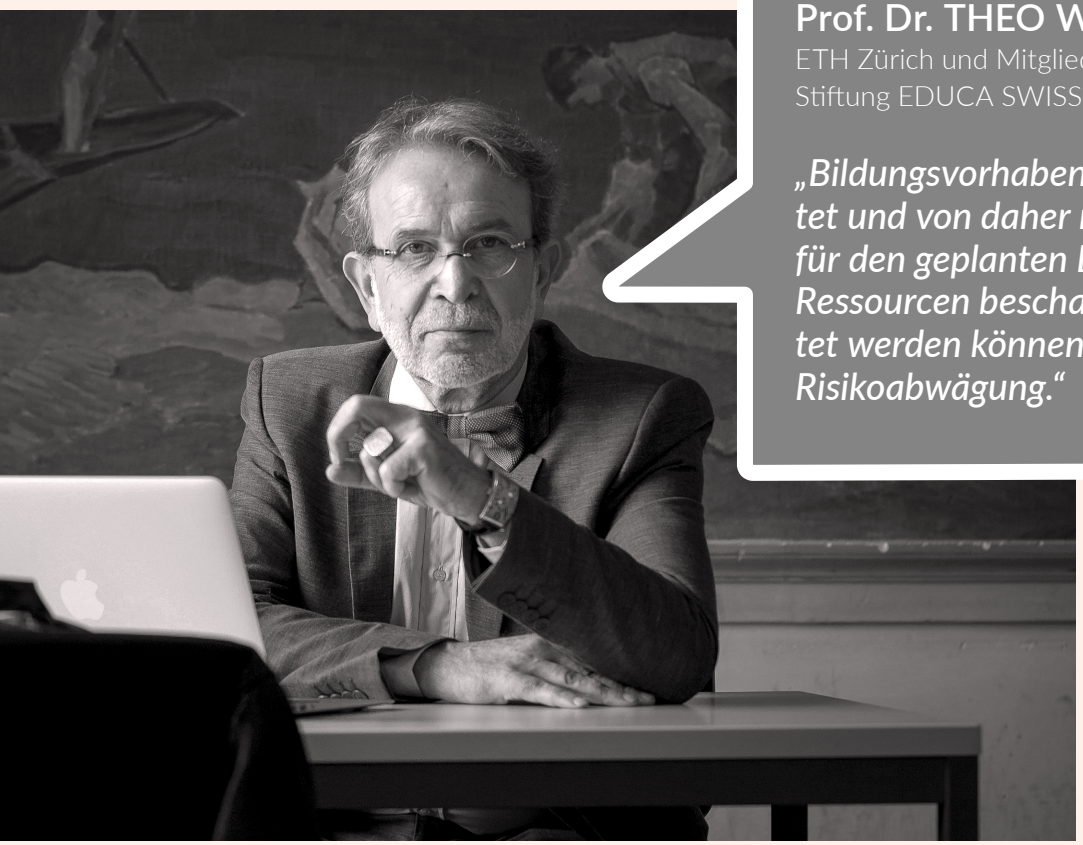
volles Lernen hervorgebracht. Nur: für all jene, die sich Umwege schlichtweg nicht leisten können, weil ihnen nicht ausreichende Ressourcen zur Verfügung stehen, ist die Risikoabwägung essentiell. Das gilt in besonderem Masse für diejenigen, die nur dank Bildungsdarlehen – also letztlich einer Verbindlichkeit auf ihrem zukünftigen Einkommen – ihr berufliche Laufbahn mit Aus- oder Weiterbildung voranbringen können.

Das zeichnet den Förderansatz der Stiftung EDUCA SWISS im Lichte meiner Erfahrung bezüglich gescheiterter Bildungsvorhaben aus: „Wir unterstützen Menschen bei der Planung und Finanzierung ihres Bildungsvorhabens und begleiten bei der Umsetzung". Auf die Reihenfolge – ob intuitiv oder mit Bedacht gewählt – kommt es an.

1. Planung, Budgetierung und Beurteilung der Umsetzbarkeit
2. Darlehensvergabe für Restbedarf nach Prüfung aller offenstehender Finanzierungsmöglichkeiten
3. Begleitung bei der Umsetzung bis Berufseinstieg und Rückzahlung

Diese Trias – und zwar in der bewusst gewählten Reihenfolge – ist es, die einem zukunftsoffenen (Bildungs-)Vorhaben Struktur und Halt verleiht; ohne Garantieanspruch jedoch: Scheitern bleibt eine Option – den Erfolg feiern natürlich auch!

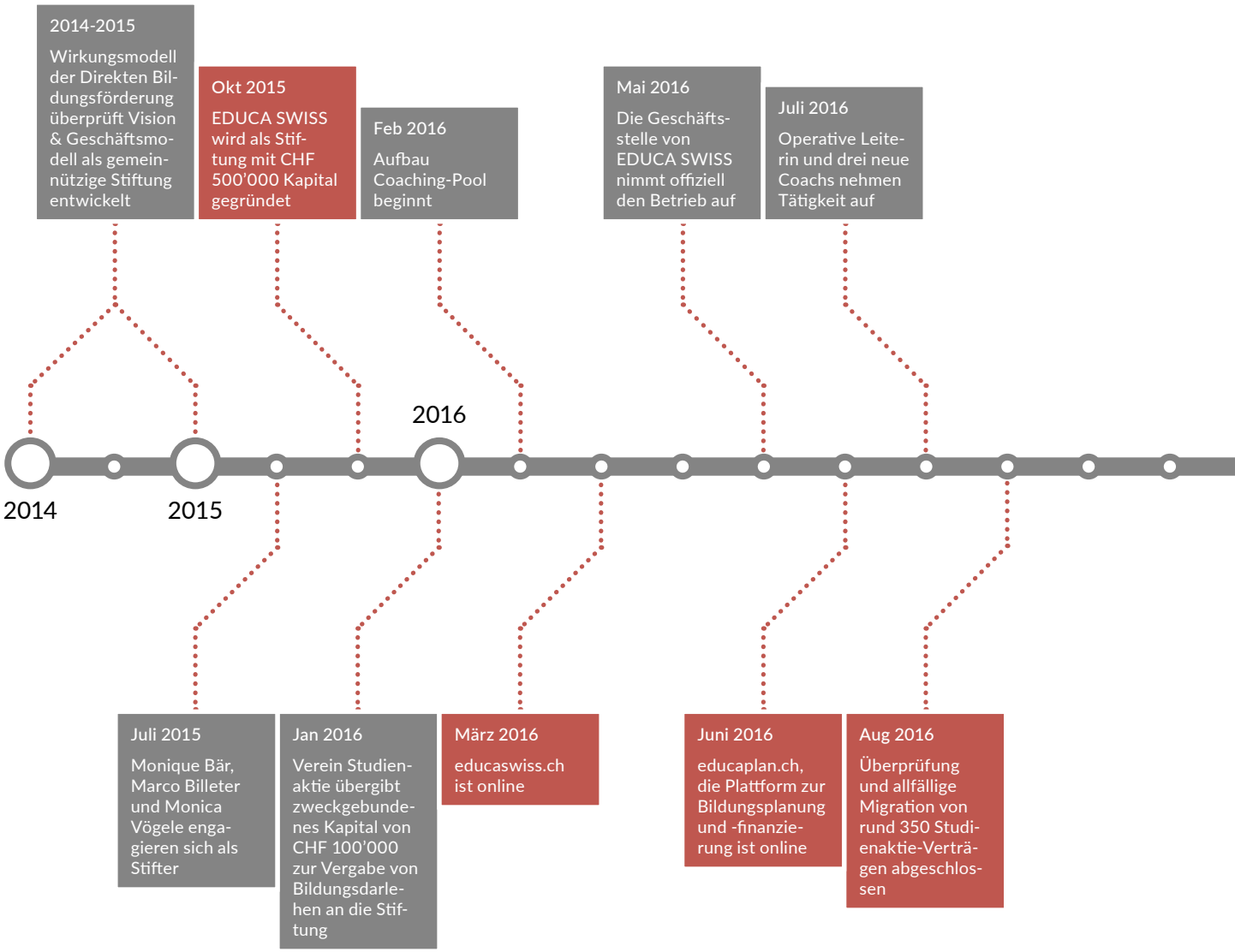
Prof. Dr. Theo Wehner



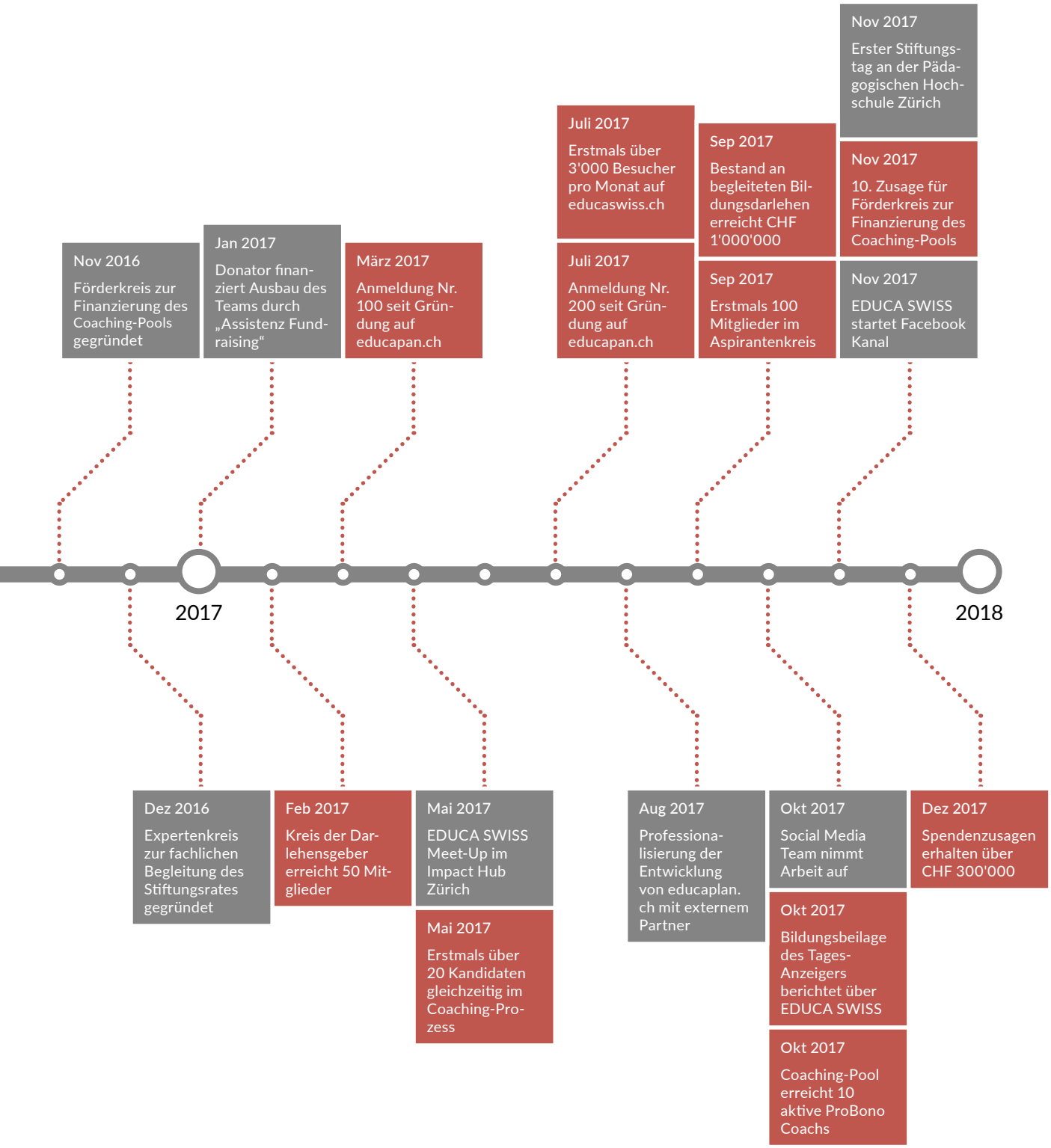
Prof. Dr. THEO WEHNER
ETH Zürich und Mitglied des Expertenrats der Stiftung EDUCA SWISS

„Bildungsvorhaben sind zukunftsgerichtet und von daher risikobehaftet. Bevor für den geplanten Bildungsweg also Ressourcen beschafft und bewirtschaftet werden können, braucht es eine Risikoabwägung."

MEILENSTEINE



● Input
● Outcome


Nov 2016
Förderkreis zur Finanzierung des Coaching-Pools gegründet
Jan 2017
Donator finanziert Ausbau des Teams durch „Assistenz Fundraising“
März 2017
Anmeldung Nr. 100 seit Gründung auf educapan.ch
Juli 2017
Erstmals über 3'000 Besucher pro Monat auf educaswiss.ch
Juli 2017
Anmeldung Nr. 200 seit Gründung auf educapan.ch
Sep 2017
Bestand an begleiteten Bildungsdarlehen erreicht CHF 1'000'000
Sep 2017
Erstmals 100 Mitglieder im Aspirantenkreis
Nov 2017
Erster Stiftungstag an der Pädagogischen Hochschule Zürich
Nov 2017
10. Zusage für Förderkreis zur Finanzierung des Coaching-Pools
Nov 2017
EDUCA SWISS startet Facebook Kanal
2017
2018
Dez 2016
Expertenkreis zur fachlichen Begleitung des Stiftungsrates gegründet
Feb 2017
Kreis der Darlehensgeber erreicht 50 Mitglieder
Mai 2017
EDUCA SWISS Meet-Up im Impact Hub Zürich
Mai 2017
Erstmals über 20 Kandidaten gleichzeitig im Coaching-Prozess
Aug 2017
Professionalisierung der Entwicklung von educaplan.ch mit externem Partner
Okt 2017
Social Media Team nimmt Arbeit auf
Okt 2017
Bildungsbeilage des Tages-Anzeigers berichtet über EDUCA SWISS
Okt 2017
Coaching-Pool erreicht 10 aktive ProBono Coachs
Dez 2017
Spendenzusagen erhalten über CHF 300'000

BILDUNGSFÖRDERUNG

EDUCA SWISS ermöglicht berufliche Bildung, unabhängig von Herkunft, Alter oder Qualifikation. Die Menschen, die sich an die Stiftung wenden, verbindet, dass ihnen das Geld zur Finanzierung ihrer Aus- oder Weiterbildung fehlt.

Seit der Aufnahme der Tätigkeit im Oktober 2015 bis Dezember 2017 haben sich insgesamt 399 Kandidaten angemeldet; 297 allein im vergangenen Jahr. Davon wurden 170, respektive 98 im abgelaufenen Jahr, durch unsere Coachs bei der Planung ihres Bildungsvorhabens persönlich beraten. Dieser durchschnittlich drei Monate dauernde Beratungsprozess zielt auf die Umsetzbarkeit und damit auch Finanzierbarkeit eines Bildungsvorhabens. Er erfordert seitens der Kandidaten eine umfassende Auseinandersetzung mit der angestrebten beruflichen Laufbahn und den persönlichen Ressourcen. Entsprechend selektiert dieser Prozess nach Motivation und Ausdauer.

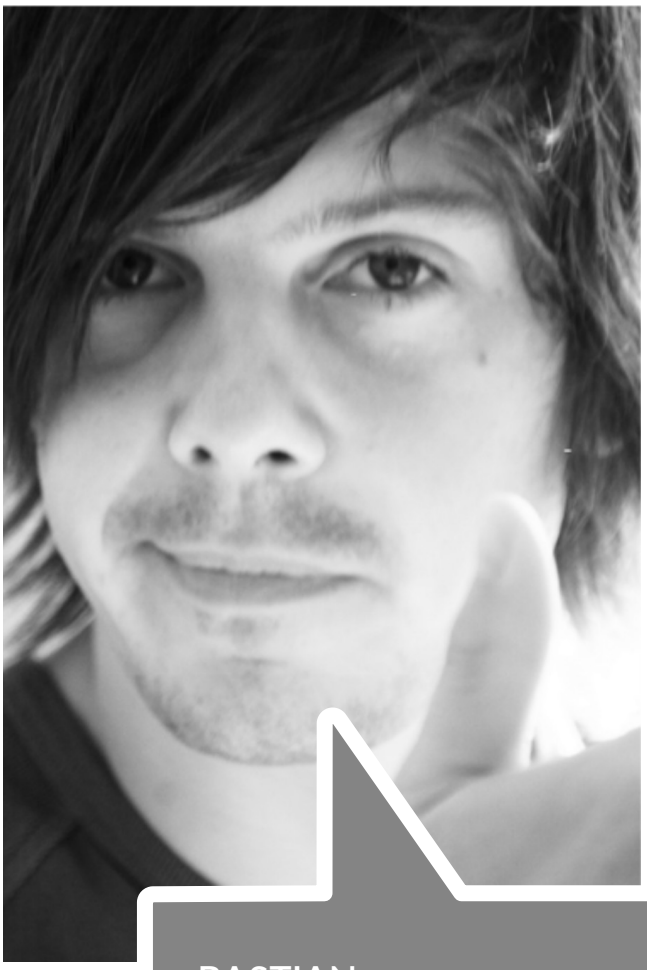
Nicht selten stellt sich heraus, dass keine Bildungsdarlehen notwendig sind, weil sich im Verlaufe des Prozesses andere Finanzierungsmöglichkeiten erschliessen und/oder das Budget optimieren lässt.

Der Kreis der finanzierten oder in Vermittlung befindlichen Aspiranten umfasste Ende Jahr 101 Personen. Deren Bildungsvorhaben verteilen sich auf 49 verschiedene Berufsgruppen und über 50 verschiedene Aus- und Weiterbildungen. Vorwiegend wurden Bachelor- und Master-Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen verfolgt. Rund 25% aller Bildungsvorhaben zielen auf Eidgenössische Fähigkeitszeugnisse und Diplome der Berufsbildung als auch auf die Erlangung der Maturität.

Rund 75% aller finanzierten Aspiranten sind älter als 28 Jahre, rund 18% sogar älter als 37 Jahre. In der Regel steht diesen Aspiranten, die häufig eine Zweitausbildung oder Weiterbildung verfolgen, kein Zugang zu Stipendien offen.

In der Gruppe der unter 28-jährigen werden Bildungsdarlehen für die Erstausbildung vor allem an Personen vergeben, die durch ihre Familien nicht unterstützt werden, obwohl die Eltern vermeintlich über ein ausreichendes Einkommen verfügen würden. In der Folge stehen diesen jungen Menschen keine staatlichen Ausbildungsbeiträge zur Verfügung.

Wir stellen fest, dass Anmeldungen von jungen Erwachsenen zunehmen, die eine Lehre, resp. Berufsausbildung an einer privaten Bildungsinstitution anstreben, resp. nachholen möchten. Infolge hoher Ausbildungsgebühren stellt sich hier häufig die Frage der Umsetzbarkeit, resp. der Finanzierbarkeit. Offenbar bestehen hier zunehmende und problematische Lücken der Bildungsförderung. Diese Entwicklung erfordert von EDUCA SWISS eine erhöhte Aufmerksamkeit, zusätzliche Recherchen und ist in der Weiterbildung der Coachs wie auch in der Vermittlung der Bildungsdarlehen zu berücksichtigen.



101
Bildungsprojekte

BASTIAN
Restaurateur, Hotelier HF, Höhere Fachschule Belvoirpark Zürich

„Meine Ausbildung habe ich mit Erfolg abgeschlossen; sie brachte mir den erhofften Sprung auf der Karriereleiter.

Die persönliche Betreuung durch meinen Coach, der direkte Kontakt mit meinem Investor und die fairen Konditionen verhalfen mir zur wichtigen Sicherheit. Damit konnte ich mich voll und ganz auf das Studium fokussieren.

Meine Erfahrungen sprechen für sich.

EDUCA SWISS erachte ich als sehr sinnvoll – weiter so!“

COACHING-POOL

Das Modell der Direkten Bildungsförderung bietet einen auf Ermutigung angelegten Prozess der Planung, Finanzierung und Begleitung, der von Mensch zu Mensch Vertrauen schafft. Die EDUCA SWISS Coachs spielen dabei die zentrale Rolle, denn sie leiten die Kandidaten an, hinterfragen kritisch, jedoch immer konstruktiv, und helfen, ein Bildungsprojekt umsetzbar zu machen.

EDUCA SWISS baut dabei auf dem ehrenamtlichen, aber professionellen Engagement von Persönlichkeiten auf, die bereit sind, ihre Fach- und Menschenkenntnisse in den Dienst der Bildungsförderung zu stellen. Die Coachs werden wie Mitarbeitende in die Organisation eingebunden. Sie durchlaufen einen mehrstufigen Auswahl- und Vorbereitungsprozess bevor sie sich zu einem fixen Arbeitspensum verpflichten. Neben der Arbeit mit den Kandidaten tauschen sich die Coachs untereinander in Erfahrungsgruppen aus und beraten EDUCA SWISS bei der Weiterentwicklung der Methodik und der Planungsplattform educaplan.ch. Im vergangenen Jahr wurden dazu regelmässig Webinare sowie drei halbtägige Workshops durchgeführt.

Der Coaching-Pool konnte im vergangenen Jahr von 8 auf 12 aktive Coachs ausgebaut werden. Insgesamt 4 Austritten standen 8 neue Mitglieder gegenüber, die den sogenannten Boarding-Prozess erfolgreich durchlaufen haben. Es hat sich gezeigt, dass gerade für jüngere Coachs ein nebenberufliches Engagement über längere Zeit eine Herausforderung darstellen kann. Entsprechend wurde die Suche und Auswahl nach neuen Mitgliedern stärker auf Personen fokussiert, in deren beruflichen Biographien ein längerfristig angelegtes Ehrenamt Raum und Stabilität findet.

Allen 15 im 2017 für unsere Kandidaten engagierten Coachs danken wir ganz herzlich. Sie haben rund 1'250 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet, über 100 Kandidaten begleitet und ermutigt. Damit geben Sie EDUCA SWISS ein Gesicht und schaffen wertvolles Vertrauenskapital für unsere Gesellschaft. Merci!

Toni Aeschbacher

Paul Gemperle

Tal Siegel

Vinca Dirlewange

Evelyne Lohrer

Minnie Silvferberg

Claudia Egger

Christina Montada

Natalie Wöhler

Ruurd de Fluiter

Regula Müller-Thut

Melanie Friederich

Melanie Scheiwiller-Joos

Annina Frischknecht

Ines Schünemann

TONI AESCHBACHER

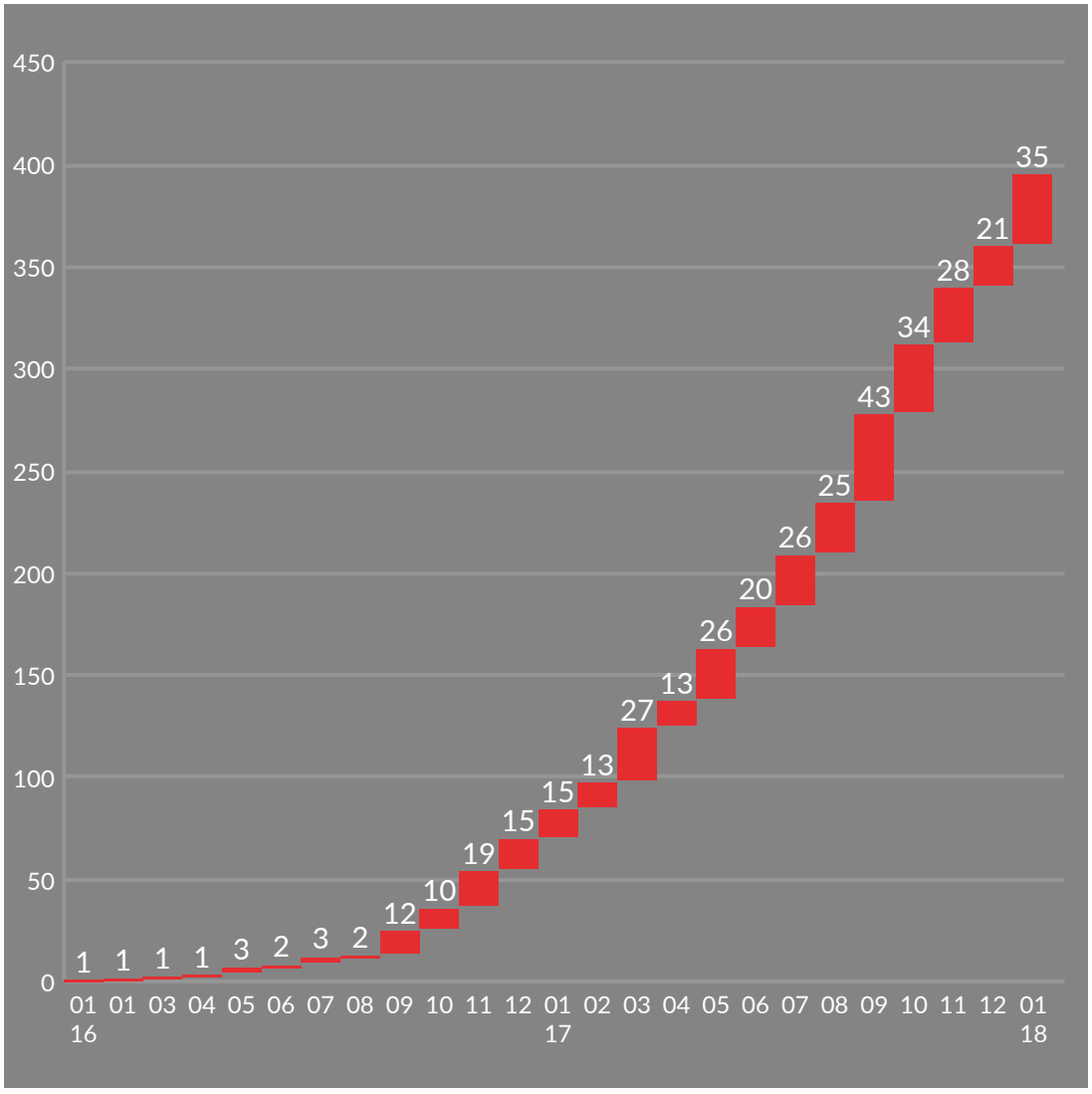
EDUCA SWISS Coach

„Das schönste Gefühl als Coach habe ich dann, wenn Kandidaten im Prozess für sich herausfinden, dass sie das Bildungsprojekt auch ohne die Aufnahme von Darlehen umsetzen können."

Toni Aeschbacher hat sich als Coach bei EDUCA SWISS mit über 100 Bildungsprojekten befasst. Nach einer Laufbahn als Manager, Berater, Verwaltungsrat und Coach möchte er mit seinem ehrenamtlichen Engagement einen Beitrag leisten zu einer prosperierenden Gesellschaft.

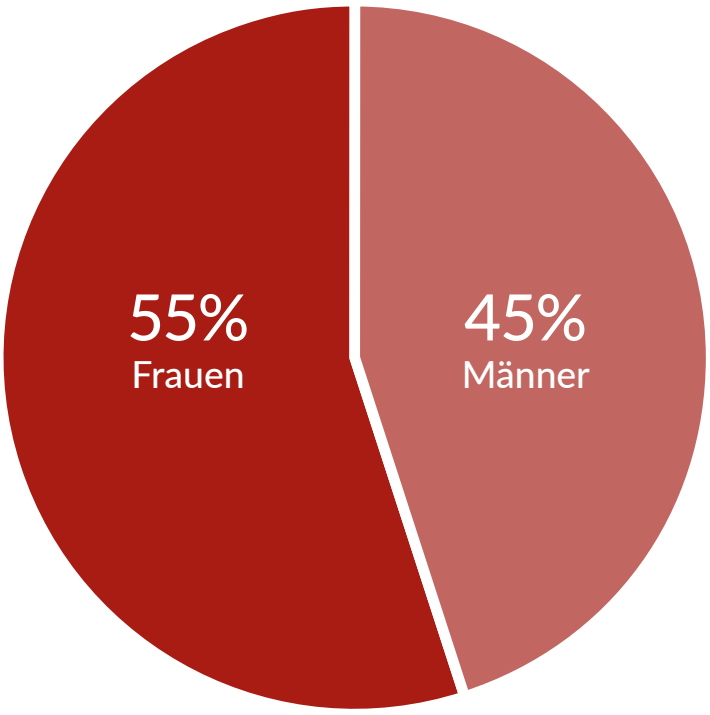
1'250 h
Vertrauenskapital

ENTWICKLUNG DER ANMELDUNGEN AUF educaplan.ch

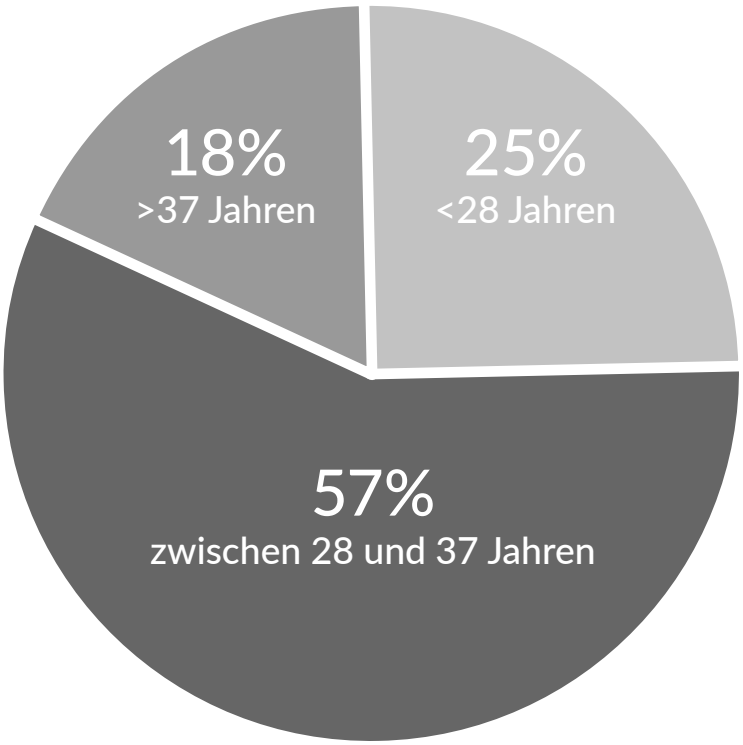


DEMOGRAPHIE DER FINANZIERTEN ASPIRANTEN

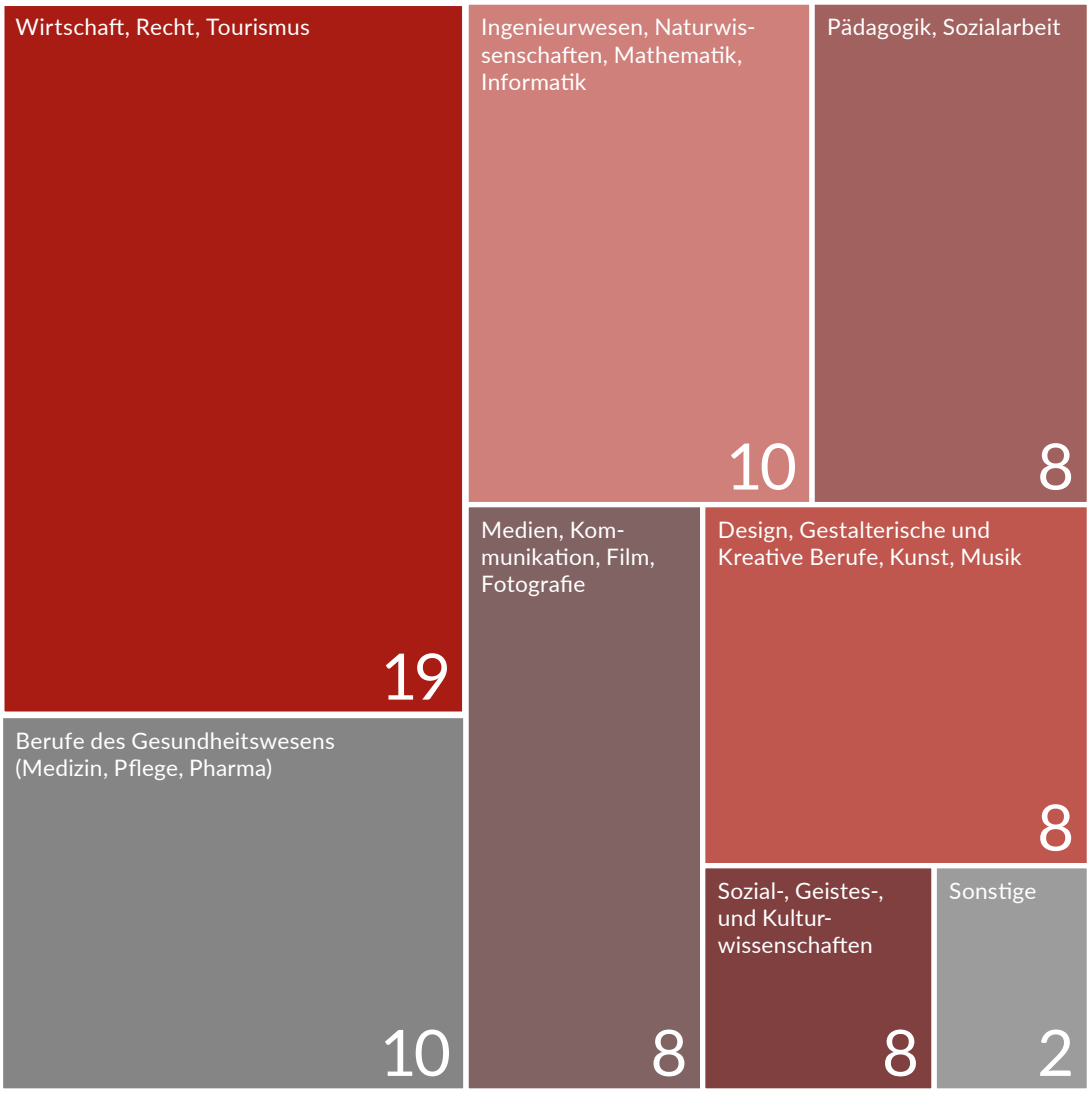
GESCHLECHT



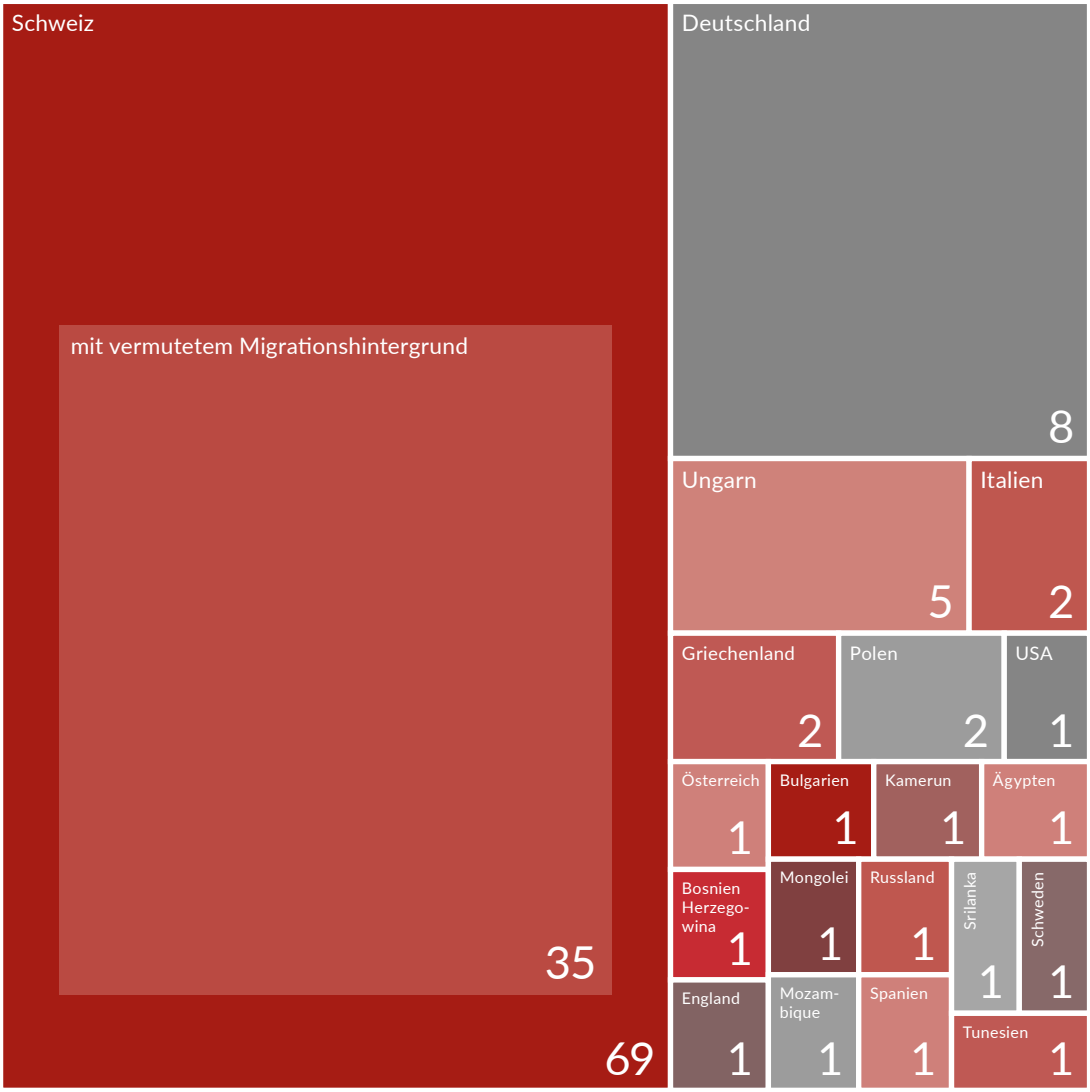
ALTER



BERUFLICHE AUSRICHTUNG DER FINANZIERTEN PROJEKTE



NATIONALITÄT DER FINANZIERTEN ASPIRANTEN



BILDUNGSFINANZIERUNG

Die neu vermittelten Darlehen nahmen von rund CHF 200'000 im 2016 auf CHF 415'000 im 2017 zu. Nach Abzug erster Rückzahlungen, die aus migrierten Verträgen des Vereins Studienaktie.org an die Darlehensgeber zurückflossen, betrug der Bestand aller ausstehenden Bildungsdarlehen per 31.12.2017 CHF 1'150'000.

Die Verzinsung bewegt sich zwischen 0% und 4%, wobei der Durchschnitt auf das gesamte Kapital bei 2.7% liegt. Damit konnte unsere Zielsetzung, dass durch EDUCA SWISS vermittelte Verträge deutlich unter dem Niveau von durch Kreditinstitute angebotenen Bildungs-, resp. Konsumkrediten gehalten werden sollen, eindeutig erreicht werden. Deren Angebote bewegen sich in allen von uns zum Vergleich herangezogenen Fällen deutlich über 4%; häufig dürften die effektiven Konditionen zwischen 5% bis 9% liegen. Zudem sind solche Kredite nur Personen mit regelmässigem Einkommen zugänglich.

Bereitgestellt werden die EDUCA SWISS Bildungsdarlehen von 52 Mitgliedern im Kreis der Darlehensgeber, durch den spendenfinanzierten, zweckgebundenen Bildungsförderfonds von EDUCA SWISS sowie den ebenfalls spendenfinanzierten, zweckgebundenen Fonds der Kuma Foundation. Wir danken herzlich für dieses Engagement.

Die meisten Darlehensverträge werden direkt zwischen Aspirant und Darlehensgeber abgeschlossen. EDUCA SWISS bietet dabei zwei Betreuungsmodelle an: 47 der 52 Darlehensgeber bevorzugen den persönlichen Kontakt mit den Aspiranten und nicht selten stehen sie auch als Mentoren zur Verfügung. Für Bildungsinvestoren mit zahlreichen Verträgen und/oder Förderinstitutionen, insbesondere Stiftungen, stellt EDUCA SWISS stellvertretend eine persönliche Begleitung der Aspiranten sicher. 5 Darlehensgeber nutzen dieses Angebot.

Aspiranten und Darlehensgeber tragen mit kostendeckenden Gebühren die Aufwendungen der Stiftung für Vertragsadministration, persönliche Begleitung als auch die Übernahme des Todesfallrisikos durch EDUCA SWISS.

GEORG HARTMANN
Präsident, Clara Mändle-Stiftung

„Die Clara Mändle-Stiftung fördert Hilfe zur Selbsthilfe.
Wir helfen Menschen, die ihre Ausbildung aus eigener Kraft nicht finanzieren können.

Wir arbeiten seit 10 Jahren mit dem Ansatz der begleiteten Bildungsdarlehen und haben sehr positive Erfahrungen gemacht: wir können unseren Stiftungszweck erfüllen und unser Kapital erhalten. In EDUCA SWISS haben wir einen professionellen Partner mit dem wir unser Engagement zukünftig weiter ausbauen.“

1'150'000 CHF
Bildungsdarlehen

ORGANISATION UND GOVERNANCE

EDUCA SWISS versteht sich als Dienstleistungs-Plattform zur Mobilisierung von Ressourcen für Bildungsprojekte. Unsere Leitprinzipien sind dabei **Ermutigung**, **Verbindlichkeit** und **Professionalität**. Dies schliesst effiziente und dank weitestgehender Digitalisierung skalierbare Prozesse mit ein. Damit schaffen wir die Voraussetzung für eine vertrauensvolle und nachhaltige Gemeinschaft von Aspiranten, Coachs, Darlehensgebern und Förderern.

Im Zentrum der Organisationsentwicklung standen im vergangenen Jahr die folgenden Projekte:

- die Erhöhung der Bekanntheit der Stiftung bei potentiellen Kandidaten, Förder- und Beratungsstellen
- der Auf- und Ausbau des Coaching-Pools, insbesondere die Entwicklung der Begleitung von Aspiranten mit Herausforderungen in laufenden Bildungsprojekten (Komplikations-Coaching)
- der Aufbau des Rückzahlungswesens sowie des Monitorings
- die Automatisierung der Abrechnung aller Transaktionsgebühren und Mitgliederbeiträge sowie des Debitorenwesens
- Professionalisierung der Softwareentwicklung (Agile Entwicklung, separate Testumgebung und Ticketing-System zur Dokumentation) sowie Erhöhung der Datensicherheit und Vertraulichkeit
- das Fundraising für die Phase der Skalierung 2018-2020 mit entsprechenden Dokumentationen für die Antragsstellung bei Stiftungen

Die Geschäftsstelle beschäftigte per Ende 2017 fünf Mitarbeitende in Teilzeit mit einem Pensum von insgesamt 2.5 Vollzeitstellenäquivalent.

Hinzu kommen im Ehrenamt 12 Coachs, die sich mit jeweils rund 10-Stellenprozent für unsere Kandidaten professionell engagieren. 2017 haben sie zusammen rund 1'250 Stunden geleistet. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Für Strategie, fachliche Begleitung und insbesondere Fundraising haben sich Stiftungsrat und Mitglieder des Expertenrats mit rund 450 Stunden in den Stiftungsprojekten engagiert. Für die Governance hat der Stiftungsrat 6 ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung durchgeführt und rund 140 Stunden aufgewendet.

Insgesamt wurden 1'845 Stunden Freiwilligenarbeit für EDUCA SWISS geleistet.

Die Stiftung untersteht der Schweizerischen Stiftungsaufsicht und hat sich 2017 neben einer externen Revision der Finanzen freiwillig einer Prüfung der Geschäftsführung unterzogen. Beide Berichte der Revisionsstelle Revia AG können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

ORGANISATION (31.12.2017)

Stifter und Stiftungsrat

Marco Billeter
Präsident

Monica Vögele

Monique Bär

Prof. Dr.
Claude Siegenthaler
Delegierter

Expertenrat

Peter F. Weibel
Stiftungsexperte

Prof. Dr.
Theo Wehner
Arbeitspsychologe

Geschäftsstelle (2.5 Vollzeitstellen)

Prof. Dr.
Claude Siegenthaler
Geschäftsführer

Imelda Beer
Operative Leitung

Katharina
Cuthbertson
Sachbearbeitung

Tanja Tassoni
Administration

Angelika Bühler
Social Media

Coaching-Pool

Anton Aeschbacher
Master Coach

Ruurd de Fluiter

Vinca Dirlewanger

Ines Schünemann

Evelyne Lohrer

Regula Müller Thut

Tal Siegel

Natalie Wöhler

Paul Gemperle

Melanie Scheiwiller

Claudia Egger

+ 6 Coachs in Ausbildung

- mit Entgeld
- als Ehrenamt

ZUWENDUNGEN

Die Tätigkeit von EDUCA SWISS wird ermöglicht durch Zuwendungen von Gönnern, Donatoren, Spendern und Förderern. Zuwendungen an EDUCA SWISS sind als Spenden steuerlich abzugsberechtigt.

GÖNNER

Mit einem Jahresbeitrag ab CHF 60 für Privatpersonen oder ab CHF 180 für Organisationen bleiben insbesodere ehemalige Aspiranten und alle am Modell von EDUCA SWISS Interessierten mit der Stiftung verbunden. Sie erhalten den Newsletter und werden zu den Veranstaltungen eingeladen.

DONATOREN

Donatoren leisten einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau und Betrieb der Stiftung. Dank ihrer Spende von mindestens CHF 2'000 können wir den organisatorischen Aufwand tragen, der unser Fördermodell überhaupt möglich und bei Bedürftigen bekannt macht. Mit einer Summe von insgesamt CHF 79'250 haben uns bislang folgende Persönlichkeiten unterstützt:

Evelyn und Peter Braun

Anonymer Spender

Anonymer Spender

Christian Bargähr

FÖRDERER

Die Förderer von EDUCA SWISS finanzieren das Kernstück unserer Tätigkeit: das Coaching. Mit CHF 5'000 pro Jahr (für mindestens 3 Jahre) ermöglicht jeder Förderer das Coaching von 10 Kandidaten, das heisst deren Begleitung bei der Planung, Budgetierung und Ausführung des Bildungsvorhabens. Wir danken folgenden Persönlichkeiten und Institutionen (Stand November 2017):

Balmis AG, Dr. Ulrich Richard

BC-TECH AG, Christian Bargähr

Dr. Frank Bierbaum

Evelyn und Peter Braun

Dr. Walter Knabenhans

Sylvie Mutschler

Neoperl AG, Oliver Denzler

Dr. Roberto Paganoni

Dr. Béatrice Speiser

Dr. David Syz

SPENDEN FÜR DEN BILDUNGSFÖRDERFONDS

Zweckgebundene Spenden in den Bildungsförderfonds ermöglichen EDUCA SWISS die Vergabe von Bildungsdarlehen und ein begleitendes Coaching für besonders benachteiligte oder förderungswürdige Aspiranten. Mit Spenden von mindestens CHF 5'000 haben sich bislang folgende Persönlichkeiten und Institutionen engagiert:

Bernadette Langenick Pfister

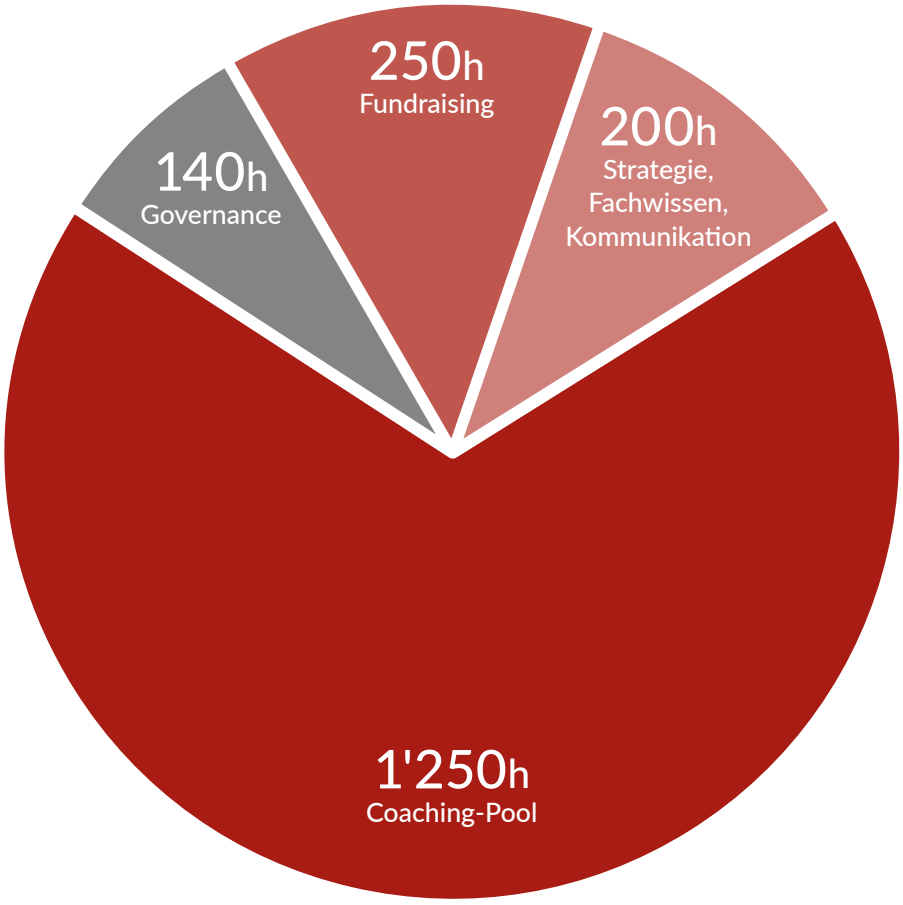
Angelika Malik-Grupp

Kuma Foundation

Anonymer Spender

Per Ende 2017 standen den zweckgebundenen Fonds Mittel in Höhe von CHF 149'574 zur Verfügung. Es wurden CHF 53'300 an neuen Bildungsdarlehen für Aspiranten ausgezahlt. Den Fonds flossen CHF 21'740 an Rückzahlungen sowie Spenden in Form von bestehenden Darlehensverträgen über CHF 14'950 sowie Bar-Spenden in Höhe von CHF 44'795 zu. Per Ende 2017 waren rund CHF 107'000 in 23 Bildungsprojekte investiert.

PRO BONO GELEISTETE STUNDEN 2017



LISTE DER AUS DEN FONDS GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Projekt Abschluss	Projekt Fachrichtung	Projekt Institution
Master	Physik	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Master	Psychologie	Universität Salzburg
Master	International Business	Hult International Business School, London, Shanghai, Boston
Master	Psychologie und Slawistik	Universität Bern
Master	Banking and Finance	Universität St. Gallen
Bachelor	Metallgestaltung / Schmuck und Objekt	HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Hildesheim
Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	Universität St. Gallen
Bachelor	Pädagogik - Primarlehrer	Pädagogische Hochschule Zürich
Bachelor	Betriebswirtschaftslehre	Universität St. Gallen
Bachelor	International Management	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Diplom	Pressefotografie, Dokumentarfotografie	MAZ die Schweizer Journalistenschule
Master	Operngesang	ZhdK (Zürcher Hochschule der Künste)
Berufsprüfung Führungsfachmann (SVF)	Führung	EB Zürich
Gymnasium	Sprachen	AKAD Zürich
Master	Angewandte Linguistik	ZHAW, Zürich
Bachelor	Wirtschaftsinformatik	HES-SO Wallis, HS für Wirtschaft und Tourismus
Master	Angewandte Psychologie, Kinder- und Jugendpsychologie	ZHAW Zürich
EFZ	Köchin	Köchin EFZ
Master of Science	International Business	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Bachelor of Art & Design	International Design Management	Hochschule Luzern
Lehrdiplom für Maturitätsschulen	Sek II Lehrkraft	Pädagogische Hochschule FHNW
Lehrdiplom Sek 2	Pädagogik	PH Basel
Master	Humanmedizin	Université de Lausanne

REVIA AG
Die Revisionsexperten
Rosenstrasse 2
6010 Kriens-Luzern
T 041 340 40 11
info@revia.ch
www.revia.ch

Bericht der Revisionsstelle

Geschäftsjahr 2017

Educa Swiss Schweizerische Stiftung für Bildungsförderung und -finanzierung
c/o Frau Natalie Wöhler
Kreuzbuchstrasse 77
6006 Luzern
CHE-493.606.942

- Bericht der Revisionsstelle
- Jahresrechnung bestehend aus
  - Bilanz per 31.12.2017
  - Erfolgsrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
  - Anhang

EXPERT SUISSE Mitglied Membre Membro Member RAB-Revisionsunternehmen mit der Nr. 501 088

REVIA AG
Die Revisionsexperten
Rosenstrasse 2
6010 Kriens-Luzern
T 041 340 40 11
info@revia.ch
www.revia.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Educa Swiss Schweizerische Stiftung für Bildungsförderung und -finanzierung
c/o Frau Natalie Wöhler
Kreuzbuchstrasse 77
6006 Luzern

Kriens-Luzern, 29. Mai 2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Educa Swiss Schweizerische Stiftung für Bildungsförderung und -finanzierung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Stiftungsreglement entspricht.

Aufgrund der Stiftungsurkunde, Art. 8, und aufgrund des Stiftungsreglementes, Art. 9, beauftragt der Stiftungsrat die Revisionsstelle mit der Überprüfung der getreuen und sorgfältigen Geschäftsführung der Stiftungsorgane. Zudem wird die Revisionsstelle beauftragt, auf Mängel hinzuweisen, welche aufgrund der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen durch die Organe der Stiftung zu beseitigen sind. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Überprüfung der Geschäftsführung aufgrund der geltenden Gesetzesbestimmungen nicht Gegenstand der eingeschränkten Revision ist. Dieser Auftrag muss noch unabhängig zur eingeschränkten Revision abgewickelt werden.

EXPERT SUISSE Mitglied Membre Membro Member RAB-Revisionsunternehmen mit der Nr. 501 088

REVIA AG
Die Revisionsexperten
Rosenstrasse 2
6010 Kriens-Luzern
T 041 340 40 11
info@revia.ch
www.revia.ch

Die Jahresrechnung 2017 weist einen Verlust von CHF 52'892.42 aus. Die liquiden nicht zweckgebundenen Mittel belaufen sich per 31.12.2017 auf CHF 227'385.91. Das uns vorgelegte Budget weist für das Jahr 2018 einen Verlust aus. Die Zukunft der Stiftung über das Jahr 2018 hinaus ist nur gesichert, wenn es dem Stiftungsrat gelingt, die budgetierten Ausgaben durch Fundraising oder durch eine Erhöhung des Stiftungskapitals zu decken.

Revia AG
Die Revisionsexperten, Kriens
CHE-108.767.896

Martin Keller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ivo Zemp
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung 2017 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

EXPERT SUISSE Mitglied Membre Membro Member RAB-Revisionsunternehmen mit der Nr. 501 088

BILANZ

	31.12.2017 CHF	%	Vorjahr CHF	%
AKTIVEN				
LUKB Betriebskonto CHF	118'513.07		229'315.68	
LUKB Bildungsinvestitionsfond BIF	42'517.61		21'150.37	
LUKB Betriebskonto EUR	5'903.81		400.00	
LUKB Jahresbeiträge und Gebühren CHF	102'969.03		0.00	
LUKB Kuma Bildungsfonds CHF	3'000.00		0.00	
Flüssige Mittel	**272'903.52**	66.2	**250'866.05**	64.8
Forderungen aus Leistungen	4'455.19		1'200.00	
Forderungen	**4'455.19**	1.1	**1'200.00**	0.3
Vorausbezahlte Aufwendungen	1'075.49		3'896.30	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**1'075.49**	0.3	**3'896.30**	1.0
Umlaufvermögen	**278'434.20**	67.5	**255'962.35**	66.1
Bildungsdarlehen Educa Swiss	26'962.04		55'997.80	
Bildungsdarlehen BIF zweckgebunden	90'056.96		75'183.10	
Bildungsdarlehen Kuma Bildungsfonds zweckgebunden	17'000.00		0.00	
Finanzanlagen	**134'019.00**	32.5	**131'180.90**	33.9
Anlagevermögen	**134'019.00**	32.5	**131'180.90**	33.9
AKTIVEN	**412'453.20**	100.0	**387'143.25**	100.0

BILANZ

	31.12.2017 CHF	%	Vorjahr CHF	%
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Leistungen	23'272.97		5'451.70	
Verbindlichkeiten aus Leistungen	**23'272.97**	5.6	**5'451.70**	1.4
Noch nicht bezahlter Aufwand	6'200.00		0.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	**6'200.00**	1.5	**0.00**	0.0
Kurzfristiges Fremdkapital	**29'472.97**	7.1	**5'451.70**	1.4
Rückstellungen Todesfall Risiko-Verträge	750.00		0.00	
Rückstellungen	**750.00**	0.2	**0.00**	0.0
Langfristiges Fremdkapital	**750.00**	0.2	**0.00**	0.0
Bildungsinvestitionsfonds BIF zweckgebunden	132'574.57		96'333.47	
Bildungsfonds Kuma zweckgebunden	17'190.00		0.00	
Fondskapital	**149'764.57**	36.3	**96'333.47**	24.9
Fondskapital	**149'764.57**	36.3	**96'333.47**	24.9
Stiftungskapital	500'000.00		500'000.00	
Bilanzverlust	-214'641.92		0.00	
Jahresverlust	-52'892.42		-214'641.92	
Organisationskapital	**232'465.66**	56.4	**285'358.08**	73.7
PASSIVEN	**412'453.20**	100.0	**387'143.25**	100.0

ERFOLGSRECHNUNG

	2017		03.11.15-31.12.16	
	CHF	%	CHF	%
Gönnerbeiträge	240.00		60.00	
Förderbeiträge	49'998.00		20'000.00	
Donatorenbeiträge	250'000.00		79'250.00	
Jahresbeitrag Aspiranten	25'263.46		3'765.30	
Jahresbeitrag Investoren	1'809.90		3'951.66	
Total Ertrag	**327'311.36**	100.0	**107'026.96**	100.0
Nettoertrag	**327'311.36**	100.0	**107'026.96**	100.0
Gründungsaufwand	0.00		-1'965.00	
Vorleistungen Studienaktie	0.00		-33'685.20	
Direkter Aufwand für Leistungen	0.00		-23.00	
Direkter Aufwand für Förderer	0.00		-160.00	
Sachaufwand	**0.00**	0.0	**-35'833.20**	-33.5
Bruttogewinn I	**327'311.36**	100.0	**71'193.76**	66.5
Löhne AHV-pflichtig	-125'350.75		-138'491.73	
AHV, IV, EO, ALV	-24'301.05		-22'662.25	
Berufliche Vorsorge	-16'214.65		-22'913.70	
Unfallversicherung	-2'048.75		-3'069.95	
Krankentaggeldversicherung	-2'029.95		-1'891.80	
Quellensteuer	-497.60		-268.30	
Übriger Personalaufwand	-900.50		-1'947.90	
Leistungen Dritter	-108'453.94		-70'524.00	
Personaufwand/Leistungen Dritter	**-279'797.19**	-85.5	**-261'769.63**	-244.6
Bruttogewinn II / Bruttoverlust II	**47'514.17**	14.5	**-190'575.87**	-178.1
Mietzins	-12'500.00		-1'500.00	
Raumaufwand	**-12'500.00**	-3.8	**-1'500.00**	-1.4
Büromaschinen, Informatik	-5'646.90		-5'040.40	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	**-5'646.90**	-1.7	**-5'040.40**	-4.7

ERFOLGSRECHNUNG

	2017		03.11.15-31.12.16	
	CHF	%	CHF	%
Büromaterial	-2'411.85		-2'934.75	
Fachliteratur, Zeitschriften, Zeitungen	-141.60		-172.65	
Telefon, Internet, Kommunikation	-1'530.85		-3'649.60	
Porti	-1'579.00		-1'145.80	
Rechts- und Beratungsaufwand	-1'685.45		-1'260.00	
Revisionsaufwand	-6'200.00		-3'601.30	
Spesen Team	-1'604.78		0.00	
Spesen Coaching	-1'464.10		0.00	
Repräsentationsspesen	-130.80		-1'769.10	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	**-16'748.43**	-5.1	**-14'533.20**	-13.6
Werbeaufwand	0.00		-3'269.30	
Events	-8'573.10		0.00	
Medien	-32'402.06		0.00	
Werbeaufwand	**-40'975.16**	-12.5	**-3'269.30**	-3.1
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-1'437.00		0.00	
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	**-1'437.00**	-0.4	**0.00**	0.0
Aufwand Verwaltung Darlehen (nicht zweckgeb.)	-1'240.00		0.00	
Sonstiger Betriebsaufwand	-310.45		-438.00	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	**-1'550.45**	-0.5	**-438.00**	-0.4
Übriger betrieblicher Aufwand	**-78'857.94**	-24.1	**-24'780.90**	-23.2
Betriebsverlust vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	**-31'343.77**	-9.6	**-215'356.77**	-201.2
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-18'892.38		0.00	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	**-18'892.38**	-5.8	**0.00**	0.0
Betriebsverlust vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	**-50'236.15**	-15.3	**-215'356.77**	-201.2
Bankspesen	0.00		-4.80	
Finanzaufwand	**0.00**	0.0	**-4.80**	0.0
Zinsertrag liquide Mittel	0.00		2.75	
Zinsertrag Bildungsdarlehen	1'094.65		0.00	
Zinsertrag	**1'094.65**	0.3	**2.75**	0.0
Betriebsverlust vor Steuern (EBT)	**-49'141.50**	-15.0	**-215'358.82**	-201.2

ERFOLGSRECHNUNG

	2017		03.11.15-31.12.16	
	CHF	%	CHF	%
Ausserordentlicher Erfolg	-1'037.06		716.90	
Periodenfremder Aufwand Revisionsstelle	-5'359.15		0.00	
Ausserordentlicher/Periodenfremder Erfolg	**-6'396.21**	-2.0	**716.90**	0.7
Fondsentnahme BIF (Gebühren)	1'645.19		0.00	
Fondsentnahme Kuma Bildungsfonds	2'810.00		0.00	
Fondseinlagen BIF (Zinsertrag)	-1'809.90		0.00	
Fondsentnahmen/Fondseinlagen	**2'645.29**	0.8	**0.00**	0.0
Jahresverlust	**-52'892.42**	-16.2	**-214'641.92**	-200.5

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Generalsekretariat GS-EDI
Eidgenössische Stiftungsaufsicht

CH-3003 Bern, GS-EDI

Educa Swiss Schweizerische
Stiftung für Bildungsförderung und
-finanzierung
c/o Natalie Wöhler
6000 Luzern

Referenz/Aktenzeichen: 6644 - MB/WR **(bitte in allen Korrespondenzen angeben)**
Ihr Zeichen:
Tel. (direkt) 058 463 24 45, Fax 058 462 80 32
Sachbearbeiter/in: Bernhard Müller
Bern, 23. Mai 2018

Educa Swiss Schweizerische Stiftung für Bildungsförderung und -finanzierung, Rechenschaftsablage für 2015/2016 (03.11.2015 – 31.12.2016)

Sehr geehrte Frau Wöhler

Sie haben uns die Rechenschaftsablage der oben erwähnten Stiftung mit Tätigkeitsbericht, Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Bericht der Revisionsstelle unterbreitet. Der Stiftungsrat hat die Rechnung am 19. Dezember 2017 genehmigt.

Die Unterlagen haben wir im Rahmen der gesetzlichen Aufsichtspflicht (Art. 84 Abs. 2 ZGB) überprüft. Wir haben keine sichtbaren Ungereimtheiten festgestellt und zur Rechenschaftsablage für das Geschäftsjahr 2015/2016 keine weiteren Bemerkungen anzubringen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Beurteilung und Überprüfung der Rechenschaftsablage durch die Eidgenössische Stiftungsaufsicht keine Entlastung der Stiftungsorgane von der Verantwortlichkeit für die Geschäftsführung im zivilrechtlichen Sinn bewirkt. Insbesondere trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die gesetzeskonforme Herkunft und Verwendung der Mittel.

Aufgrund von Art. 3 der Gebührenverordnung vom 19. November 2014 der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht müssen wir für die Prüfung der Unterlagen eine Gebühr von **CHF 450.00** erheben. Diese ist innert 30 Tagen mit dem Einzahlungsschein auf beiliegender Rechnung zu entrichten.

Freundliche Grüsse

B. Müller
Bernhard Müller

Beilage: Rechnung

Bernhard Müller
Inselgasse 1, 3003 Bern
bernhard.mueller@gs-edi.admin.ch
www.stiftungsaufsicht.ch

EDUCA SWISS

Schweizerische Stiftung für Bildungsförderung und -finanzierung
Fondation suisse pour la promotion et le financement de l'éducation
Fondazione svizzera per la promozione e il finanziamento della formazione

EDUCA SWISS, CH-6000 Luzern
+41 41 558 57 88
mail@educaswiss.ch
educaswiss.ch

Luzerner Kantonalbank
IBAN CH710077 8201 5181 32001
BIC/SWIFT LUKBCH2260A